

Chronologie der wichtigsten Ereignisse aus Sicht des USKA-Präsidenten

(Version 26. April 2024)

IARU und USKA sind **allem voran** die Repräsentation ihrer Mitglieder auf **politischer Ebene (Behörden, Politik)** – und damit etwas ganz anderes als ein lokaler Amateur-Radio-Club mit deren vor allem sozialen Tätigkeiten. Es geht bei USKA und IARU um unsere Interessen und Reputation auf nationaler und globaler Ebene.

Die IARU und die USKA schulden ihren Mitgliedern Ehrlichkeit und Transparenz. Betrügerische Geheim-Operationen (covert operations) und deren Vertuschung schaden dem Ansehen des gesamten Amateur-Radio-Wesens enorm. Die dafür Verantwortlichen müssen zurücktreten. Vom USKA-Vorstand erwarte ich, dass er sich zur schweizerischen Rechtsordnung bekennt und diese widerliche Angelegenheit rasch durch eine unabhängige Kommission extern aufarbeiten lässt. Intransparenz schafft Misstrauen.

Es ist schlimm genug, wenn sich vereinzelt Personen in unserem Umfeld unehrlich verhalten. Es ist aber für uns alle eine Katastrophe, wenn von unseren Mitgliedern gewählte Vereins-Funktionäre ihre Ämter missbrauchen, uns Mitglieder hintergehen und mit ihrem Verhalten den Ruf des ganzen Amateurfunk-Wesens beschädigen. Seit Sommer 2023 hätten die Verantwortlichen der IARU Zeit gehabt, wieder einen rechtmässig-transparenten Zustand herzustellen, sich bei allen Mitglieds-Verbänden für die Überschreitung ihrer statutarischen Kompetenzen zu entschuldigen, und von ihren Ämtern zurückzutreten.

Ohne die von den Südafrikanern vorgeschlagene „IARU Technology Working Group“ (TWG) und der dazu notwendigen Abklärungen wären die Mauseheleien der IARU noch lange nicht ans Tageslicht gekommen. Die TWG bezweckt eine politische und technische engere Zusammenarbeit mit renommierten nationalen und internationalen Institutionen, um die Reputation von Amateur Radio zu verbessern. Aber: auf einem aus Betrügereien bestehenden Fundament kann eine solche hochpolitische Working Group niemals mit gutem Gewissen etabliert und betrieben werden! Zuerst muss bei der globalen IARU resolut durchgegriffen und aufgeräumt werden – sowohl personell als auch strukturell. Das passiert nicht von innen heraus.

2010 – 2016 meine Jahre im USKA-Vorstand (in diversen Ressorts)

ich bin in den USKA-Vorstand eingetreten, weil im Jahr 2009 das Bakom mit unverhältnismässig restriktiver Einführung neuer protektionistischer nicht-tarifärer Handelshemmnisse den Funkamateuren das Recht auf technisches Experimentieren wegnehmen wollte. Mit den sieben bilateralen Abkommen mit der EU hatte dieses staatliche Handeln nie etwas zu tun. Nur dezidierte Gegenwehr konnte diesem Treiben einigermaßen Einhalt gebieten – die divergierenden Auffassungen geben bis heute immer wieder Anlass zu Bussen, Beschlagnahmungen, Streitereien und Gerichtsfällen, obwohl unsere Rechte klar in der Bundesverfassung verankert sind. Regelmässig sorgte das frühere «Political Lobbying» der USKA mit Vernehmlassungs-Antworten für die Besitzstandswahrung unserer Rechte.

In dieser Zeit habe ich die IARU eigentlich fast gar nicht wahrgenommen. Sie schien mir keinen nennenswerten Nutzen zu produzieren, gleichwohl aber auch keinen Schaden zu verursachen. Obwohl mit Andreas Thiemann ein Mitglied des Executive Committees der IARU R1 in unserem USKA-Vorstand sass, erhielten wir nie Informationen zu den dortigen Aktivitäten. Für die Funktionäre der IARU sind offenbar die zahlreichen Reisen auf Kosten der Mitglieder wichtiger als die wirkliche Wahrnehmung der Interessen. Die tragischen Auswirkungen sind aber nicht ausschliesslich den Funktionären anzulasten, sondern den gravierenden Konstruktions-Fehlern der Organisationen IARU-USA, IARU R1, R2, R3 und IARU-Swiss. Da die IARU für die Landesverbände nie relevant war, erkannten diese auch im Jahr 2005 den Alarm-Ruf von Bob Whelan nicht und führten ihren Tiefschlaf weiter. Dadurch ging sehr wertvolle Zeit verloren, leider nicht mehr aufzuholen (beyond repair).

Die damalige wie heutige IARU-Führung hat diesen wichtigen Alarm-Ruf von Bob Whelan nicht verstanden und stellt weiterhin «Amateur Radio» als das dar, was es im vergangenen Jahrhundert war – aber heute für Jüngere nicht mehr attraktiv ist. In Wahrheit könnte «Amateur Radio» heute ein spannendes, riesiges technisch-naturwissenschaftliches Experimentierfeld unter Einsatz modernster Technologien sein! Attraktiv und nützlich gerade für Jüngere.

Wenn die IARU und die nationalen Verbände diesen Schritt nicht sehr bald nachvollziehen und ihre aktuelle Obstruktions-Kultur sogar noch intensivieren, sind sie unweigerlich dem Untergang geweiht.

Januar 2016: ich werde zum Präsidenten der USKA gewählt

die Mitglieder der USKA wählen mich in Briefwahl zum Präsidenten der USKA. Ich werde mit über 60% gegenüber dem anderen angetretenen Kandidaten gewählt. Erstmals in der Geschichte der USKA tritt damit ein aktiver Kantons-Parlamentarier das Amt des USKA-Präsidenten an. Mit genau diesem Hintergrund habe ich Null Toleranz gegenüber Ungerechtigkeiten und Mauseheleien aller Art sowie gesetzwidrigem Handeln. Es ist mir in meiner ganzen USKA-Amtszeit diesbezüglich auch nie etwas konkretes vorgeworfen worden. Gegen Ende meiner statutarisch begrenzten Amtsperiode hätte ich nun gezwungen werden sollen, IARU/USKA-Mauseheleien zu tolerieren und gegenüber unseren Mitgliedern zu vertuschen, was ich selbstverständlich strikt abgelehnt habe.

2017 General Conference IARU R1 Landshut/Bayern

erste Teilnahme von mir an einer General Conference der IARU R1. Thematisiert werden Banalitäten, Bandpläne, und etwas EMV. Keinerlei Diskussion über die wirklichen Herausforderungen, wie sie Bob Whelan bereits 2005 erkannt und benannt hatte. Auch keinerlei Diskussion über die seit langem überfällige Restrukturierung der IARU. Naiv ging ich damals davon aus, dass die globale IARU «ordentlich» organisiert/strukturiert sei. Dass das Gegenteil zutrifft, ist nicht mir anzulasten. Höchstens, dass ich etwas lange gebraucht habe, bis mir das klar wurde.

An eben dieser General Conference wurde in einem Hinterraum das streng geheime

Projekt einer Schweizerischen «Tochtergesellschaft» ausgeheckt und unterschrieben. Wohlweislich verborgen vor den zahlreichen Vertretern der Mitglied-Verbände der IARU R1, die sich zur gleichen Zeit im gleichen Gebäude aufhielten. Seit 2017 wurde – entgegen der Statuten – nie über deren Tätigkeiten berichtet. Ein Vertrauens-Missbrauch sondergleichen!

Wieso nimmt sich der Administrative Council der IARU frech das Recht heraus, die eigenen Statuten zu missachten? Klar: man hatte Angst, mit dieser nach eigenen Angaben fundamentalen Änderung der IARU-Struktur vor das Plenum der Mitglied-Verbände zu treten und diese darüber entscheiden zu lassen, wie es die Statuten zwingend vorschreiben!

Weil dieser Vorgang nicht kommuniziert wurde, haben die Mitglied-Verbände in ihrer Leichtgläubigkeit und etwas Naivität gar keinen Verdacht geschöpft.

Jede Verheimlichung, Vertuschung und Hintergehen der Mitglieder einer so grossen Organisation fliegt irgendwann einmal auf. Erstaunlich, dass dies im vorliegenden Fall volle sechs Jahre gedauert hat. Mit ihrer Veröffentlichung im Handelsregisteramt Zug haben die Schlaumeier genau gewusst, dass sie damit eine Zeitbombe legten – deshalb auch noch der Geheimvertrag «Management Agreement», damit über die Machenschaften ja nichts an die Mitglieder durchsickern sollte.

Deshalb wissen wir bis heute nicht, welche «Geschäfte» hier abgewickelt worden sind. Intransparenz schafft Misstrauen, gerade in Zug, wo betrügerische Gruppierungen notorisch aktiv sind, meist ohne dass die Rechtspflege ihrer habhaft wird.

11. – 16. Oktober 2020 online General Conference

Die General Conference beschliesst, den Antrag der Südafrikaner zur Bildung einer Technology Working Group (TWG) umzusetzen.

Basis

Conference Report of the 25th IARU Region 1 General Conference 11-16 Oct 2020 (Paper number: NS20_ConfRep): 7 g. Recommendation NS20_C3_Rec_07: «To create a Technology Working Group as proposed in document NS20_C3_20_V2. F5DJL assisted by G3YSX, HB9AMC, OE3MZC, OK7PM, ON5OO, OZ4VW, YT9TP and ZS6AKV will scope the work, set the boundaries and draft the Terms of Reference. F5DJL will report back before 31 December 2020, after which the TWG will be created.»

(The recommendation was carried with 36 in favour, 1 against, 1 abstention)

Also: eine Gruppe von Freiwilligen meldete sich noch während der Konferenz, um die Details zu beraten, auszuarbeiten und dem Executive Committee IARU R1 vorzulegen. Ich mache mit. Leiter dieser Gruppe ist Jean-Louis Truquet F5DJL.

October 2021 «Shaping the Future» STF Workshop der IARU R1 (online)

die ganze Region 1 der IARU wurde eingeladen, revolutionäre Ideen zu entwickeln, um «Amateur Radio» wieder relevant werden zu lassen: In der Gesellschaft, in der Wirtschaft, bei Behörden und Politik.

Der Anstoss kam vom IARU R1 Präsidenten Don Beattie. Der Workshop war hervorragend organisiert, es wurde ein externer spezialisierter Dienstleistungs-

Anbieter für die gesamte Moderation engagiert, was sich sehr bewährt hat. Es durfte frei über alles diskutiert werden, es gab keine «Maulkörbe»! Der Workshop erbrachte acht «Strategic Objectives», welche von acht Teams während eines halben Jahres (2022) weiterbearbeitet wurden. In der zweiten Jahreshälfte 2022 kam das Projekt zum Stehen. Spätestens 2023 zeigte sich, dass das Executive Committee der Region 1 gar nicht bereit war, ernsthaft über Veränderungen zu diskutieren. Die IARU-USA nahm vom Geschäft nicht einmal Notiz.

Als ich dann im Juli 2023 auf die Mauscheleien der IARU stiess und mein Umfeld darüber informierte, wurde ich im klassischen Stil von «Täter-Opfer-Umkehr» aufs heftigste diffamiert, und die IARU verbot mir die Diskussion im Bekanntenkreis – einem amtierenden Präsidenten eines IARU-Mitglied-Verbandes, wohlverstanden.

23.-26. Juni 2022 - IARU R1 Interim Meeting (IM) Friedrichshafen: dringendstes und wichtigstes Traktandum «STF» wird ausgeschlossen !!!

Weil seit der General Conference nichts gelaufen war, reichte die USKA einen konkreten Antrag ein, um die 2020 beschlossene Technology Working Group im Detail auszuarbeiten und umzusetzen:

USKA's TWG proposal to the Interim Meeting 2022 (IM):

Believing that proposals can be brought forward at the Interim Meeting (IM) to any aspect within IARU R1, USKA has deposited a proposal regarding reactivating TWG work as well as an enhanced TWG in the future to make full use of the potential lying in this idea.

Dieses USKA-Input-Dokument wollte dieses Vorhaben weiter unterstützen – wird aber vom IARU R1 EC zusammen mit zwei weiteren unserer Input-Dokumente ohne Begründung nicht zur Interims-Konferenz zugelassen, mit der Begründung, es dürfe da nur «über Bandpläne und dergleichen» diskutiert werden.

Immerhin erfolgt nun die Übergabe der Leitung dieser Vorbereitungs-Gruppe von Jean-Louis an mich.

Sommer 2022 IARU stoppt das Momentum des Shaping the Future Workshops

Für «Shaping the Future» ist extrem wichtig, dass die Arbeiten in den Strategic-Objectives(SO)-Teams nun zügig voranschreiten. Es ist klar, dass erste Beschlüsse bereits am Interims-Meeting gefasst werden müssen, da die nächst folgende Beschluss-Konferenz viel zu spät erst im November 2023 kommen wird. Tragisch ist, dass am STF-Workshop nicht alle IARU-R1-Amtsträger teilnahmen. Dasselbe passierte in den Mitglieds-Verbänden, wo viele Funktionäre dem Workshop ebenfalls fernblieben. Die Auswirkung war katastrophal und brachte den existentiell wichtigen Erneuerungsprozess bald zum Stillstand.

Symptome aus Sicht der USKA:

- USKA-IM-Input-Dokument zur Angleichung HAREC-Prüfungen an das 21. Jahrhundert wurde an der Interim-Konferenz gar nicht traktandiert! Auch an der GC 2023 nicht.
- USKA-IM-Input-Dokument zur Bildung der Technology Working Group TWG wurde an der Interims-Konferenz nicht wie verlangt traktandiert

- HamChallenge-2022-Wettbewerbs-Gewinner-Papers wurden nie publiziert – diese wichtigen Erkenntnisse wurden den Mitglieds-Verbänden vorenthalten – sogar auf Anfrage hin. Wozu veranstaltet man denn überhaupt einen Challenge – wenn man dessen Resultate respektlos in den Papierkorb wirft ?
- Die stets proklamierte Suche von Helfern/Experten ist eine Farce. Die Bewerbung eines hochqualifizierten von der USKA nominierten Experten wurde ohne Begründung monatelang verschlampt und schliesslich abgelehnt.
- USKA-IM-Input-Dokument zur Verpflichtung des EC's zur Erstellung aussagekräftiger Jahresberichte wurde nicht traktandiert, weder am IM noch an der GC.
- Der Regulatory Affairs Coordinator HB9MQM wurde vom EC ausgebootet, ohne jegliche Konsultation der USKA oder mit ihm selber. Dies ist wohl die fiese «Antwort» auf unsere CEPT-HAREC-bezügliche IM-Eingabe 2022.....
- Der SO#8-Vorschlag einer gemeinsamen online-STF-Austausch-Plattform wurde nie umgesetzt, wir mussten das dann später selber machen, bis uns Meinungsäusserungen dann am 4. Sept. 2023 vom EC verboten worden sind.

Wichtige Schritte zur Aufrechterhaltung des STF-Weiterentwicklungs-Prozesses wurden behindert oder verhindert. Ab Sommer 2022 bis November 2023 wurde der Prozess angehalten mit dem nicht überraschenden Resultat, dass es faktisch Ende 2023 beerdigt wurde. Alle «revolutionären» Ansätze wurden bewusst unterdrückt – so wird die IARU nie weiterkommen. Die «Old Guard» war sowieso immer dagegen.

9. Juni 2022 Nach meiner Ernennung durch das EC IARU R1 zum Leiter der TWG-Vorbereitungs-Gruppe, mein Mail von mir an alle TWG-Initial-Team-Mitglieder:

Mandate/Mission

In his mail dated 14 May 2022 to all R1 Member Societies, Sylvain F4GKR wrote: «In response to his request, the Executive Committee has asked Willi HB9AMC to take over the management of the "Technology Working Group" (TWG). Willi has accepted to restart the former Working Group and draft an up-to-date "Terms of Reference" document that will take into account what is now being prepared by the different "Shaping the Future" teams.»

Sommer 2022 bis anfangs 2023 Ausarbeitung Konzept und ToR TWG

in mehreren Videokonferenzen und Austausch der Entwurfsdokumente wurde das Vorhaben TWG weiter entwickelt und in der internationalen Arbeitsgruppe diskutiert und abgestimmt. Mündliche Gespräche fanden an der HAM RADIO 2023 statt.

24. Juli 2023 Abschluss der Vorbereitungsarbeiten TWG und Eingabe

Das Konzept der TWG und ihrer „Terms of Reference“ (Geschäftsordnung) werden abgeschlossen und als Input-Dokument beim Sekretariat der IARU R1 fristgerecht eingereicht, als Input Document der Arbeitsgruppe, nicht der USKA.

In der Folge wird die Eingabe für die GC 2023 traktandiert.

Juli 2023 – Due Diligence - Mauscheleien der IARU kommen ans Tageslicht

Es ist klar, dass Bildung und Betrieb einer Technology Working Group TWG weit über den Wirkungsbereich der „Region 1“ hinausgeht und das Executive Committee EC der IARU R1 die globalen IARU-Organisationen längst über dieses Vorhaben hätte informieren müssen.

Das EC hat es unterlassen, die Kompatibilität einer R1-basierten TWG mit den anderen IARU-Organisationen abzuklären und diese «ins Boot» zu holen.

Im Wissen, dass die TWG nur mit einem absolut einwandfreiem Leumund ein für die angestrebten Kooperationen glaubwürdiger Partner sein kann, habe ich die durch die IARU R1 fehlenden Abklärungen selber vornehmen müssen, im Sinne einer «Due Diligence».

Im Rahmen dieser Abklärungen bin ich im Handelsregisteramt Zug auf eine im Jahr 2017 neu gegründete IARU gestossen, mit anderem Zweck und anderen Statuten als die der IARU-USA, mit Mitgliedschaft für jedermann, Jahresbeitrag CHF 1.00. Meine ersten Gedanken waren: Glückwunsch, sehr innovativ ! Endlich mal etwas Bewegung in der Sache!

Aber – um Gottes willen ! – wieso machte man diesen innovativen Schritt nie publik! Und wieso weiss ich als Präsident eines Mitglied-Verbandes nichts davon ????? Ich bin ja immerhin Präsident des Verbandes des Gast-Landes und gehöre auch dem lokalen Amateur Radio Club des Gast-Kantons Zug an. Wozu eine «covert operation»? Wer und was steckt dahinter? Wieso geheim und IARU-statutenwidrig? Wieso die Umgehung schweizerischer Gesetze bei Eintrag? Wieso die Verschleierung der tatsächlichen wirtschaftlichen Berechtigung? Meine anfängliche Einschätzung war sehr naiv, wie sich dann leider bald herausstellen sollte.

Sehr beunruhigt, beschliesse ich, umgehend mit dem Präsidenten IARU R1 Sylvain Azarian darüber zu diskutieren, und anschliessend die drei mir persönlich bekannten in die Vorgänge involvierten drei USKA-Mitglieder Andreas Thiemann, Peter Jost und Mathias Schumacher mündlich zu befragen.

22. Juli 2023 private Videokonferenz mit Sylvain Azarian

Sylvain hat vom Konstrukt «IARU-Cham» gemäss seiner Aussage keinerlei Kenntnis und hat auch nie an einer Mitgliederversammlung dieses Vereins teilgenommen (gemäss Eintrag im Handelsregister Zug ist er nicht Mitglied des Vorstandes, und wohl auch anderweitig nicht Mitglied).

Von Sylvain erfahre ich später, dass er bei Tim Ellam protestiert hätte, dass er selbst als Mitglied des Administrative Council der IARU-USA nie informiert worden ist.

22. Juli 2023 – ich werde Individual-Mitglied der IARU Cham.

ich sende meine Mitgliedschafts-Erklärung per eingeschriebenem Brief an die IARU ab und werde durch beigelegte Einzahlung des Mitgliederbeitrags somit rechtswirksam individuelles Mitglied dieses Vereins. Allerdings habe ich bisher nie weder eine Bestätigung, noch eine Einladung zur Generalversammlung, noch die von mir als Mitglied zustehenden einverlangten Unterlagen je erhalten. Dies sind Verstösse gegen Schweizerisches Recht und somit am Sitz des Vereins einklagbar.

Dies steht noch bevor.

Allein durch dieses verräterisch-klandestine Verhalten der meist hohen IARU-Funktionäre wurde rasch klar, dass hinter diesen Machenschaften mit hoher Wahrscheinlichkeit Betrugs-Absichten bestehen, denen die USKA im Interesse ihrer Mitglieder zwingend nachgehen muss.

24. Juli 2023 separate Telefoninterviews

mit den involvierten Schweizer Funkamateuren Peter Jost, Andreas Thiemann und Mathias Schumacher. Mit Rücksichtnahme auf den Persönlichkeits-Schutz werden die Inhalte der Gespräche hier nicht wiedergegeben. Allerdings werden meine bisherigen Verdachtsmomente bestätigt.

25. Juli 2023 Informations-Mail von mir an den USKA-Vorstand

Original-Text siehe [Anhang Nr. 1](#)

Ich informierte den USKA-Vorstand unverzüglich über meine Recherchen und bisherigen Erkenntnisse.

Zu meinem grossen Erstaunen, gab es auch nach mehreren Wochen überhaupt keine Reaktion! Auch das totale Schweigen der Akteure selber bestätigte meinen Verdacht, dass da dunkle Machenschaften im Gang sind.

27. Juli 2023 ich verlange Informationen zur IARU-global

als Präsident eines Mitglieds-Verbandes verlange ich per Mail von Sylvain (Präsident IARU R1) Auskunft über die IARU-global: Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Budget, Revisionsbericht.

Resultat: sehr erschreckend: dies existiert alles gar nicht!

Erkenntnis: die IARU-global war jahrelang ohne jegliche Kontrolle durch die Mitglied-Verbände tätig – hinter dem Rücken der Mitglieder-Verbände.

Das Verwaltungsgremium (Administrative Council) der IARU-global hat diese fehlende Aufsicht schamlos ausgenutzt und ihre statutarischen Kompetenzen spätestens ab 2017 in unglaublicher Arroganz weit überschritten, ohne dass ein Mitglieds-Verband dies bemerkt oder gar moniert hätte. Wie auch? – sie waren über diese statuten- und gesetzes-widrigen Machenschaften gar nie ehrlich informiert worden!

Juli 2023 Informations-Website www.iaru.ch wird erstellt

Ich erstelle zur Information der anderen IARU-Mitglieds-Verbände eine Website www.iaru.ch. Die eklatanten Missstände und die Arroganz der involvierten Akteure veranlassten mich, die von mir bislang gesammelten Erkenntnisse auf einer Website zu publizieren – mit der Bitte, mir allfällige Fehler zu melden. Vor allem erhoffte ich mir Feedback, welche der beiden skizzierten Szenarien zutreffen: «Öffnung» oder «Täuschung/Betrug der ITU».

„IARU“ ist im übrigen kein geschützter Name, die Abkürzung wird von mehreren Organisationen verwendet, die bekannteste davon ist eine Gruppe internationaler Forschungs-Universitäten. Im weiteren wird iaru.ch nicht von einem Verein

betrieben, sondern ist ein „Journal“ und somit dem Schweizer Medienrecht unterstellt. Auch erfolgte Nötigungsversuche seitens der IARU ändern daran nichts.

24. Juli 2023 vertrauliches Mail des IARU-«Präsidenten» Tim Ellam an mich

Die von mir publizierten Informationen werden bestätigt. IARU-Cham dient tatsächlich der Täuschung der ITU, CEPT und weiterer Geschäftspartner. Die beim Handelsregisteramt Zug deponierten Fake-Statuten sind gefälscht, um Öffentlichkeit, Behörden, Banken, Finma und vor allem den internationalen Institutionen wie ITU und CEPT vorzutäuschen, die IARU sei nun eine «seriöse» Schweizerische Organisation geworden. Tim Ellam erbringt keinen Nachweis, dass diese substantielle juristische, organisatorische und inhaltliche Änderung jemals den Mitglieds-Verbänden vorgelegt oder von diesen beschlossen worden wären! Ein Skandal sondergleichen. Wo keine Aufsicht ist, ist eben auch kein Kläger.....

3. August 2023 Mail der IARU-R1 an alle R1 Member Societies

siehe [Anhang Nr. 2](#)

Hier bestätigt Tim Ellam immerhin gegenüber sämtlichen IARU R1 Mitglieds-Verbänden, dass der Eintrag im Handelsregister Zug gefälscht ist und dass der wahre Zweck ein anderer als der publizierte ist. Das Mail enthält mehrere Lügen, damit die Member Societies nicht merken, dass sie über den Tisch gezogen worden sind. Das Schweizer Recht ist nicht nur durch die Falschbeurkundung verletzt worden, sondern auch durch den Geheim-Vertrag („Agency Agreement“) mit dem Zweck, die Fake-IARU-Cham vollständig an die Weisungen der IARU-USA zu binden, was selbstverständlich im Schweizerischen Vereinsrecht ZGB illegal ist (die IARU-Cham ist nicht Eigentum der IARU-global, sondern ihrer Mitglieder im Rahmen des Vereinsrechts. Die IARU-global ist auf keinen Fall weisungsberechtigt, auch mit dem Geheim-Vertrag nicht). Gelogen ist weiter, dass der Kassier des Vereins seinen Wohnsitz in der Schweiz haben müsse. Tim Ellam foutiert sich ganz einfach um Schweizerisches Recht und um die Interessen der Schweizer Funkamateure. Es interessiert ihn gar nicht. Wie er und seine Kumpanen sich total um die Statuten der IARU-global foutieren, die ihnen keinerlei Kompetenz zur Gründung von «Tochtergesellschaften» und dergleichen einräumen.

August 2023 Täter-Opfer-Umkehr Diffamierungs-Kampagne gegen mich

nun beginnt eine klassische Täter-Opfer-Umkehr-Kampagne gegen mich. Weil ich das offengelegt habe, was jedermann beim Handelsregisteramt Zug ebenfalls einsehen kann. Und weil ich ein paar Fragen dazu gestellt habe – als Präsident eines Mitglieds-Verbandes steht mir das ja zu. Mehr noch, ich erachtete es als meine Pflicht, Unstimmigkeiten nachzugehen.

Ich bin ja kein «whistle blower» der etwas Verborgenes aufdeckt, sondern weise nur auf die Publikationen der Täterschaft im Handelsregister Zug hin!

Die nun einsetzende Diffamierungs-Kampagne überraschte mich. Falls alles mit rechten Dingen zugehen würde, hätte man mir ja alle Informationen offenlegen

können. Auch die Tatsache, dass über diese «covert operation» seit 2017 absolutes Stillschweigen herrscht (und dieses auch vertraglich unter den Akteuren so vereinbart worden war), machte mich zunehmend stutzig.

Die Akten sind auch bis heute nicht offengelegt.

Ich habe längst nicht alle Mitglieds-Verbände über die Missstände informiert. Die grossen von mir informierten Verbände wie DARC, RSGB, ÖVSV und REF waren an einer Aufklärung gar nicht interessiert. Das Fehlen einer unabhängigen Aufsicht (corporate governance) und jeglichen Reportings zu den Mitgliedern scheint ausser ein paar wenigen niemand zu beunruhigen. Immerhin wird jegliche Weiterentwicklung des Amateurfunk-Wesens nun durch kriminelle Machenschaften und Akteure verhindert, solange nicht reiner Tisch gemacht wird.

17. Aug. 2023 Willi informiert Stamm der Sektion Zug HB9ZG

über den Skandal – einige der Anwesenden melden sich bei IARU-Cham als Mitglied an und abonnieren den iaru.ch-Newsletter. Den meisten der Anwesenden ist die Tragweite krimineller Machenschaften in der weltweiten Dachorganisation der Funkamateure nicht so richtig klar. Auch dem Vorstand der Sektion Zug nicht, obwohl die betrügerische Gründung ja auf dem Territorium der Sektion Zug stattfand.

Es kann meines Erachtens auf gar keinen Fall angehen, dass wir von der Politik Zugeständnisse im Sinne der erleichterten Bewilligung von Amateurfunk-Antennen erwirken, gleichzeitig aber **Behörden im Kanton Zug** mit erlogenen Angaben **hinters Licht führen !!!!**

Ich komme mir durch die Idiotie dieser IARU-Clique richtiggehend verarscht vor.

29. August 2023 USKA-Vorstand und Webredaktor verhöhnern das Recht der USKA-Mitglieder auf Information!

Dokument siehe **Anhang Nr. 3**

Willi HB9AMC will die USKA-Mitglieder mit einer News-Meldung informieren, unter Beilage der Statuten der IARU-Cham, und sie zur Mitgliedschaft in der IARU-Cham einzuladen. Ich bin der Überzeugung, dass wir vor den Mitgliedern keine Geheimnisse verbergen sollten und dass der USKA-Vorstand absolute Transparenz praktizieren muss.

Im übrigen scheint mir klar, dass der neue Chamer Verein nur mit einer Mehrheit von weiteren Funkamateuren so umgestaltet werden kann, dass er keinen Verrat an der Sache des Amateurfunk-Wesens mehr darstellen kann.

Der USKA-Vorstand verhindert (einstimmig gegen meine Stimme) die Information der USKA-Mitglieder und der Sektionen. Und macht sich somit zum Komplizen.

4. Sept. 2023 Maulkorb durch das Executive Committee IARU R1

Im Auftrag des Executive Committees EC der IARU R1 betrieb ich ab 27. April 2023 eine monatliche online-Erfahrungsaustausch-Gruppe über die Umsetzung von «Shaping the Future»-Erkenntnissen. Selbstverständlich wurden darin auch die im Juli 2023 aufgeflogenen Unstimmigkeiten der IARU thematisiert – wieso sollten wir das nicht dürfen? Ich war mir klar bewusst, dass diese eklatanten Unstimmigkeiten

unsere ganzen Bemühungen, Amateur Radio relevant werden zu lassen, zunichte machen würde! Es war mir auch klar, dass wir nur zum Ziel gelangen konnten, wenn wir sowohl die Inhalte als auch die Strukturen der IARU neu definierten.

Eine freie Meinungsäußerung, selbst in diesem geschlossenen Rahmen, passte dem Executive Committee der IARU R1 offensichtlich nicht ins Konzept.

So verbot mir Sylvain am 4. September 2023 diese stets konstruktiven online-Diskussionen mit Vertretern anderer Member Societies, zweifellos in Abstimmung mit dem EC. Eine Respektlosigkeit, wie ich sie noch nie erlebt habe.

Es ist eine unverschämte Forderung eines IARU R1 Präsidenten, dem Präsidenten eines nationalen Verbandes dessen Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit zu verbieten ! Zumal dazu Schweizer Recht anwendbar ist!

Ab diesem Moment war allen Teilnehmenden dieser Erfa-Gruppe klar, dass eine echte Reform, wie sie die STF-Initiative auf ihre Fahne geschrieben hatte, gar nicht wirklich erwünscht war !

11. Sept. 2023 USKA Vorstandssitzung

In der Zwischenzeit kam die Verleumdungs-Kampagne der IARU gegen meine Person voll auf Touren und erfasste sogar Teile des USKA-Vorstandes. Leider waren auch mit uns in regelmässigem Austausch stehenden DARC und OeVSV nicht an einer Untersuchung der Missstände des weltweiten Dachverbandes interessiert.

Die völlig respektlose Diffamierung meiner Person durch die IARU erreichte am 11. September einen neuen Höhepunkt mit dem Ziel, mich endgültig fertigzumachen.

Die IARU nötigte den USKA-Vorstand mit Frist von ganz wenigen Stunden dazu, sich schriftlich von der Haltung des USKA-Präsidenten zu distanzieren.

Mit der (ausser mir) einstimmigen Zustimmung des USKA-Vorstandes zu dieser Erpressung machte sich der Vorstand vollends zu Komplizen der Täterschaft.

Der USKA-Vorstand stellte sich auf den Standpunkt, dass sowohl die IARU-Statuten als auch die Schweizerischen Gesetze in ihrer USKA-Tätigkeit nicht zu beachten seien! Unglaublich.

Dokument siehe [Anhang Nr. 4](#)

15. Sept. 2023 Aussprache mit GPK

Auf meinen Antrag hin erfolgte am 15. September 2023 ein Gespräch mit der GPK in Zürich. Die GPK scheint sich der Tragweite der erhärteten Verdächtigungen bewusst, ebenso der wahrscheinlichen Straftatbestände.

Die GPK ist der Meinung, dass eine Aufklärung der USKA-Mitglieder über diese Vorgänge unserem Ruf massiv schaden könnte, und dass Strafanzeigen und Gerichtsverfahren nach Möglichkeit vermieden werden sollten.

Mit dem Ziel einer Schadensbegrenzung kam es so zur Schlichtungsverhandlung mit dem ganzen Vorstand am 23. Oktober.

Sicher ist die Situation für die GPK nicht einfach.

30. Sept. 2023 Mail von Willy Rüschi HB9AHL an alle USKA-Sektionen

Anhang Nr. 5

Weder mit mir noch mit dem USKA-Vorstand abgesprochen, verspürt Willy Rüschi den unwiderstehlichen Drang, mich auch im Kreis aller Sektionen zu diffamieren.

Natürlich hat das keine der angeschriebenen Sektionen interessiert.

Ich habe mich gegenüber der GPK über diesen Vorgang geäußert, siehe mein Mail unter Anhang Nr. 5.

23. Oktober 2023 Schlichtungs-Verhandlung mit Vorstand und GPK in Olten

Meine Bitte, mir konkret gegen mich vorliegende Vorwürfe zu benennen, konnte von keinem der Anwesenden entsprochen werden. Stattdessen wurde ich mit einem Schwall von Vorwürfen zu schlechter Sitzungsführung und dergleichen überschüttet – einer der Anwesenden nannte dies „Chopfleerete“, um vom Thema abzulenken.

Die von mir gegenüber der Täterschaft auf der Website iar.u.ch sehr konkret vorliegenden Verdächtigungen wurden gar nicht diskutiert. Argumente kamen keine auf den Tisch, die meisten Anwesenden suhlten sich in ihrer Rolle, den Präsidenten fertigzumachen. Ungeachtet der Tatsache, dass die USKA zahlendes Mitglied der IARU-global ist, erklärten die Anwesenden, dass Missstände in der IARU den USKA-Vorstand nichts angehen würden und er sich damit nicht zu befassen habe. Trotz jährlicher Zahlung eines Tributs der USKA an die IARU von CHF 4'000 hätten die USKA-Mitglieder keinen Anspruch, über diese Vorgänge informiert und über die notwendigen Gegenmassnahmen in Kenntnis gesetzt zu werden.

Resultat: der Rest-USKA-Vorstand interessiert sich nicht für Mauscheleien und kriminelle Aktivitäten in der IARU bzw durch dessen Funktionäre, und überlässt mir diese Betrügereien zur „privaten“ Weiterbearbeitung. Eine «Entlastung» von meinen Präsidial-Pflichten ist das natürlich auf gar keinen Fall, schon gar nicht juristisch. Zu letzterem ist der Vorstand gar nicht befugt. Nota bene: Ich bin ausschliesslich den USKA-Mitgliedern Rechenschaft schuldig über meine Taten und Unterlassungen, nicht gegenüber dem USKA-Vorstand. Das «Kollegialitätsprinzip» ist sowieso hinfällig, wenn es um die Vertuschung von Straftaten und Betrügereien geht.

Da ich in der Weiterarbeit in einer Räuberhöhle keinen Sinn mehr sehe, erkläre ich, an keiner Vorstandssitzung mehr teilzunehmen und somit in den Ausstand zu treten.

Meine Gesundheit geht vor! Ich kann mein mir vor acht Jahren von den Mitgliedern übertragenes Mandat nicht weiterführen in einem Gremium, das sich um seine Verantwortung drückt und sich so zum Komplizen der Täterschaft macht.

Meinen bisher guten Ruf in allen meinen bisherigen Tätigkeiten setze ich ganz sicher nicht aufs Spiel, in dem ich diese Machenschaften vertuschen und die USKA-Mitglieder darüber im Dunkeln lassen würde, wie mir das von meinen Vorstandskollegen nötigen aufgedrängt worden ist.

Sowohl in der IARU als auch in der USKA darf es keine Geheimnisse oder «covert operations» geben, die den Mitgliedern verheimlicht werden!

Null Toleranz ! Auch nur „ein bisschen kriminell“ ist kriminell!

Es gibt in einer solche Situation nur eine Option: die ganze Wahrheit muss ungeschönt auf den Tisch, ohne „Tabus“! Weil mindestens vier Schweizer befangen sind, geht das nicht ohne eine externe, unabhängige Untersuchung.

November 2023 bis Ende Februar 2024 – ich arbeite nicht in einer Räuberhöhle

Für einen Vereinspräsidenten ist die Konstellation, dass der eigene Vorstand Gesetzes-Verstösse von Vereins-Funktionären toleriert, absolut untragbar. Ich erklärte deshalb, nicht mehr an Vorstandssitzungen und auch nicht an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Das Vertrauen in alle meine Vorstandskollegen ist bei mir komplett verlorengegangen. Der Zweck heiligt eben nicht alle Mittel. Es ist Usus, dass der abtretende Präsident aus dem Vorstand ausscheidet. Das galt auch für mich, und es war für mich eine echte Befreiung! Ich bin nun frei jeglicher «kollegialer» Verpflichtungen. Es ist aber meine Pflicht, über die Ereignisse des vergangenen Jahres öffentlich zu berichten. Auch wenn sie unerfreulich sind, gehören sie untrennbar zur Geschichte des Schweizerischen Amateurfunk-Wesens. Aus meiner Sicht ist meine Pflicht erfüllt – ich habe das gemacht, was möglich war. Einer allfälligen Sitzverlegung einer korrupten IARU in die Schweiz werde ich mich mit allen mir zur Verfügung stehenden Mittel widersetzen.

Präzedenz-Fall - USKA und CIA/NSA

Nach dem vor wenigen Jahren aufgefliegenen Crypto-AG-Skandal in Zug kann man mir es nicht übel nehmen, dass ich Parallelen zum Geschehen in der IARU/USKA erkenne. Wieder eine «covert operation», wieder in Zug, wieder vor allem nordamerikanische Täterschaft, die den guten Ruf unseres Landes für dubiose Machenschaften missbraucht, wieder mit Schweizerischen Stroh- und Hintermännern, wieder mit Verschleierung der wahren Eigentümerschaft und der tatsächlichen wirtschaftlich Berechtigten, wieder mit Geheimverträgen, wieder mit Belügen von Behörden, wieder mit Schweizer Komplizen, wieder mit Beiseiteschaffung von Beweismitteln. Im Kanton Zug warten mir normalerweise nicht nahestehende politische Gruppierungen und Medienvertreter/innen geradezu darauf, solche dubiose Machenschaften auffliegen zu lassen. Wir haben solches endgültig satt!

Leider für die USKA nichts neues:

anfang dieses Jahrhunderts amtegte vier Jahre lang ein Atomtechnologie-Schmuggler und CIA-Agent als USKA-Präsident: 2002-2005 Präsident USKA: Fred Tinner HB9AAQ (en.Wikipedia.org „Friedrich Tinner“), damals vom ihn absetzenden Vorstand von der Teilnahme an seiner letzten DV 2006 unwürdig gegen seinen Willen «ausgeladen», was an der DV zu recht für Turbulenzen sorgte (Quelle Zeitschrift OldMan 04/2006).

Zu dieser Zeit bereits im Vorstand der USKA waren HB9JOE und HB9AHL – haben sie nie Verdacht geschöpft ? Wirklich nicht?

So wird auch erklärbar, wieso seit dem Jahr 2000 im USKA-Archiv keine Vereinsdokumente mehr abgelegt wurden, wie dies bis 2000 üblich war und dafür bis heute ein Archivraum gemietet ist. Mehrere meiner protokollierten Aufrufe im Vorstand, diesen Missstand zu bereinigen, wurden von den Verantwortlichen HB9JOE und HB9AHL ignoriert.

Im gleichen Zeitraum arbeiteten etliche Funkamateure für die früher angesehene Firma Crypto AG. Was sie nicht wussten: diese Firma gehörte dem U.S. CIA und deutschen BND, welche die Kunden mit korruptierten Verschlüsselungs-Geräten belieferten und betrogen. Der so ermöglichte Zugriff beider Dienste auf die geheime

Kommunikation der Kunden-Länder verursachte bei diesen den Verlust zehntausender von Menschenleben sowie immense materielle Schäden. Ja, wiederum CIA/NSA! Ja, wiederum „Zug“! Die kaum etwas ahnenden Funkamateure setzten sich bei ihren Auslands-Reisen Lebensgefahren aus. Besonders dramatisch verlief der Fall von USKA-Mitglied Hans Bühler HB9XJ, der seinen Gefängnisaufenthalt im Iran nur knapp überlebte, weil der BND das Lösegeld bezahlte.

Die nachweislich jahrzehntelange Verschleppung einer Reform der IARU ist nicht auf Unfähigkeit zurückzuführen, sondern auf das handfeste Interesse der Erhaltung und Nutzung dieser mafiösen Strukturen. **Es ist ein Verrat am Amateurfunk-Wesen.** Dieser IARU-Cham-Betrug hat nun das Fass endgültig zum Überlaufen gebracht.

**Wir wissen noch nicht alles, was da hinter unserem Rücken getrieben wird.
Wir werden es nicht schaffen, aus diesem Sumpf herauszukommen.
Wir müssen neu beginnen.**

Willi Vollenweider, Zug, im April 2024

Präsident USKA 2016-2024

Mitglied Kantons-Parlament Zug 2014-2018

Mitglied Stadtparlament Zug 2010-2018

Mitglied Mittelschulkommission und Baukommission

Abschlüsse dipl.El.Ing.ETH Zürich, M.Sc. Computer Science R.P.I. Troy NY

Anhang Nr. 1

25. Juli 2023 Mein Mail an den USKA-Vorstand

Entwicklung der International Amateur Radio Union (IARU)

werte Kollegen

die IARU ist ja bekanntlich eine Dachorganisation, welche die Interessen eines grossen Teils der weltweiten Funkamateure vor allem gegenüber den internationalen Behörden vertreten soll. Es gibt ein Büro in Newington, USA mit dem Namen "International Secretariat" (alias IARU.org). Für das operative "Geschäft" sind Organisationen in den drei Regionen 1, 2 und 3 selber zuständig. Wir (USKA) sind in der Region 1 und damit eigentlich m.E. sehr zufrieden.

Im Rahmen meiner aufwändigen Arbeit für die "Technology Working Group TWG" der IARU R1 (Dokument habe ich Euch geschickt) musste ich mir die Mühe nehmen, die interne Organisation etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei bin ich auf etwas sehr interessantes gestossen:

- 2017 haben die Verantwortlichen der globalen IARU.org beschlossen, einen neuen globalen Verein mit gleichem Namen zu gründen. Sitz ist in Cham/ZG. Im da publizierten Vorstand sind neben sechs internationalen Kollegen die beiden Schweizer Peter Jost und Andreas Thiemann.
- Es ehrt die Schweiz natürlich, dass die IARU ihren Sitz in der Schweiz bezogen hat.
- Ebenso ehrt uns, dass wir gleich zwei Schweizer Vertreter im (globalen!) Vorstand haben. So viel Einfluss hatten wir auf globaler Ebene noch nie!
- Sehr positiv überrascht hat mich, dass nun gemäss Statuten jedermann Mitglied dieser IARU werden kann, sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen, Vereine, Verbände, Behörden usw.
- Um diesen Verein rasch zu entwickeln, haben die Gründer den Jahresbeitrag auf CHF 1.00 festgesetzt.
- Dies betrachte ich als sehr grosszügige Geste. Ich habe mich natürlich sofort schriftlich angemeldet (als Einzelmitglied).
- Wie lange dieses Sonderangebot noch aufrechterhalten wird, weiss ich nicht.
- Früher konnten ja nur die nationalen Verbände Mitglied werden, begrenzt auf einen Verband pro Land.

Ich lege Euch die gültigen Statuten bei. Ich habe sie vom Handelsregisteramt des Kantons Zug (dort downloadbar).

Die Entstehungsgeschichte ist etwas kompliziert, ich habe diese für meine IARU-Bekannten auf einer Website dargestellt, soweit mir die Fakten bekannt sind.

Schon eher grotesk finde ich, dass man diesen Verein fast sechs Jahre geheim gehalten hat. Wieso hält man eine so brillante Idee fast sechs Jahre geheim ?

Ich habe natürlich etliche Personen interviewt, die mir allesamt weitergeholfen haben, um meine Erkenntnisse zu festigen. Natürlich habe ich auch die IARU.org angefragt, da hat man mir aber sämtliche Auskünfte verweigert.

Wir müssen schauen, dass wir uns auf das Positive dieser für mich überraschenden Entwicklung konzentrieren und alle Funkamateure auffordern, der IARU durch Einsendung einer Mitgliedererklärung, in Beilage von 1 CHF beizutreten und von den zahlreichen in den Statuten beschriebenen Leistungen zu profitieren. Die Sitz-Adresse ist auf dem Handelsregister korrekt dargestellt (Firma von René Bär). Dem Vernehmen nach gibt es ein Bankkonto, dieses ist mir aber nicht bekannt. Auch auf der Website IARU.org finde ich darüber leider nichts.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich bin jetzt wesentlich "schlauer" als ich es vor einer Woche war, hi.

mit besten 73 de Willi

Anhang Nr. 2

Mail 3. August 2023 von Tim Ellam an alle IARU R1 Member Societies

To Region 1 Member Societies:

The International Amateur Radio Union (the "IARU") has become aware of certain inaccurate statements that are being circulated relating to the IARU Swiss Association (the "Association").

By way of background, in 2017 the IARU Administrative Council agreed to establish a Swiss Association for the sole and very limited purpose of it acting as IARU's agent to assist in the registration of delegates at ITU meetings. The establishment of the Association was carried out to meet certain ITU requirements for maintaining our fee exempt status. This decision was reported in the Administrative Council Summary Record found [here](#) at paragraph 11. The Association entered into an agency agreement with IARU which confirms the very limited role of the Association in respect of the business of IARU. The Board of the Association consists of the current IARU officers, the Presidents/Chairman of the three regions and a Swiss resident treasurer (as required under the Art 60 of the Swiss Civil Code). To be clear, the IARU is the governing body as set out in the [Constitution](#) and not the Association. Other than acting as a very limited agent for IARU, the Association carries on no other business, has a very limited bank account and is not soliciting individual or any other members. The Association simply acts as an administrative body which at all times is subject to the control and direction of the IARU.

The IARU is aware of the improper use of the "iaru.ch" domain and will take the appropriate steps through the appropriate regulatory bodies.

The IARU continues its work on the proposed restructuring of the organization. Any restructuring will first be reported to the member-societies for discussion and approval. An initial proposal is planned to be presented at the IARU Region 1 Conference this fall and subsequently to the other regions.

Tim Ellam, VE6SH
IARU President

Anhang Nr. 3

29. August 2023: Mail an Webredaktor Ralf Doerendahl

News-Meldung

ja, unglaublich diese Geschichte. Aber ich publiziere exakt nur das, was vom Handelsregisteramt Zug öffentlich abrufbar ist !

Ich habe den Vorstand ja schon am 25. Juli informiert. Es steht natürlich allen Funkamateuren zu, davon Kenntnis zu erhalten. Statuten beiliegend, bitte ebenfalls publizieren. Bitte auch die Links mitnehmen.

Weltweiter Afu-Verein kommt in die Schweiz

Kürzlich wurde amtlich bestätigt, dass die International Amateur Radio Union (IARU) nun ihren rechtlichen Sitz in Cham ZG hat (früher Newington, USA).

Die alte IARU war kein Verein, sondern eine "Föderation" der nationalen Amateurfunk-Verbände. Die IARU vertritt die Interessen der Funkamateure bei globalen Organisationen, beispielsweise ITU, IFRC und weitere.

Die "neue" IARU hat sich gemäss Handelsregisteramt des Kantons Zug neue Statuten gegeben (dort herunterladbar). Diese erlauben neu auch Einzelpersonen und Vereinen die Mitgliedschaft. Um die Mitgliedschaft aktiv einem breiten Publikum beliebt zu machen, wurde ein äusserst attraktives Promotions-Angebot für die Jahresmitgliedschaft von bloss 1 CHF in die Statuten geschrieben! Was in den amtlich publizierten Statuten steht, ist selbstverständlich rechtsgültig. Die Mitgliedschaft ist für alle Nationalitäten offen.

Die Mitglieder-Kommunikation dieser neuen IARU ist noch «im Aufbau». Der im amtlichen Handelsregister-Eintrag und in den Statuten beschriebene Vereinszweck ist aber so vielversprechend, dass sich ein Beitritt für alle Funkamateure auf jeden Fall lohnt. Der Beitritt erfolgt rechtsgültig durch Einsenden eines Einfränklers an die Sitzadresse in Cham, am besten per Einschreibebrief, da die IARU die Beitritte derzeit nicht schriftlich rückbestätigt: International Amateur Radio Union (IARU), c/o Bär-Nutz-AG, Scheuermattstrasse 8A, 6330 Cham.

Willi Vollenweider HB9AMC

L'association mondiale RA arrive en Suisse

Confirmée officiellement récemment l'Union Internationale de Radio Amateur (IARU) a maintenant son siège social à Cham ZG (anciennement Newington, USA).

L'IARU n'est pas une association, mais une "fédération" d'associations nationales de radioamateurs. L'IARU représente les intérêts des radioamateurs auprès d'organisations mondiales telles que l'UIT, la FICR et autres.

Enregistrée au registre du commerce du Canton de Zoug la "nouvelle" IARU s'est doté de nouveaux statuts. (Téléchargeable). Ces statuts permettent également aux particuliers et aux associations d'adhérer. Afin de promouvoir l'adhésion auprès d'un large public, une offre promotionnelle très attractive pour une cotisation annuelle de seulement 1 CHF a été inscrite dans les statuts. Il va de soi que ce qui figure dans les statuts publiés officiellement est juridiquement valable.

La communication avec les membres de cette nouvelle IARU est encore «en préparation». Tel que décrit dans les statuts et inscrit au registre officiel du commerce le but est cependant si prometteur qu'une adhésion vaut certainement la peine pour les radioamateurs. L'adhésion se fait valablement par l'envoi d'un CHF à l'adresse du siège à Cham, de préférence par lettre recommandée, puisque l'IARU ne confirme pas les adhésions actuellement par écrit : International Amateur Radio Union (IARU) c/o Bär-Nutz-AG, Scheuermattstrasse 8A, 6330 Cham.

Willi Vollenweider HB9AMC
(trad. HB9DSB)

L'associazione mondiale si trasferisce in Svizzera

È stato recentemente annunciato ufficialmente che l'Unione Internazionale dei Radioamatori (IARU) ha ora la sua sede legale a Cham ZG (prima era a Newington, USA).

La IARU non è un'associazione, ma una "federazione" di associazioni nazionali di radioamatori. La IARU rappresenta gli interessi dei radioamatori in organizzazioni mondiali come l'ITU, la IFRC e altre.

Secondo l'Ufficio del Registro di Commercio di Zugo, la "nuova" IARU ha adottato un nuovo statuto (che può essere scaricato). Questo permette ora di diventare membri a privati e associazioni. Per rendere l'adesione al servizio di un vasto pubblico, nello statuto è stata inserita un'offerta promozionale estremamente allettante, che prevede una quota associativa annuale di appena 1 franco. Quanto riportato nello Statuto e pubblicato ufficialmente è, ovviamente, legalmente valido.

La comunicazione ai soci di questa nuova IARU è ancora in «fase di preparazione». Ma gli obiettivi dell'associazione, come descritti nell'iscrizione al registro delle imprese e nello statuto, sono così promettenti che per i radioamatori vale sicuramente la pena di aderire. Per confermare l'adesione è sufficiente inviare una lettera (contenente la richiesta e la moneta da 1 franco) all'indirizzo della sede centrale di Cham, preferibilmente per posta raccomandata, visto che attualmente la IARU non conferma le adesioni per iscritto: International Amateur Radio Union (IARU) c/o Bär-Nutz-AG, Scheuermattstrasse 8A, 6330 Cham.

Willi Vollenweider HB9AMC
(trad. HB9EDG)

Worldwide Amateur Radio association comes to Switzerland

Recently it was officially confirmed that the International Amateur Radio Union (IARU) now has its legal seat in Cham/Zug, Switzerland (formerly Newington, USA). The old IARU was not an association, but a "federation" of national amateur radio associations. The IARU represents the interests of radio amateurs at global organisations, for example ITU, IFRC and others.

The "new" IARU has adopted new statutes/constitution according to the Commercial Register Office of the Swiss Canton of Zug (downloadable there). These now also invite individuals and associations to become members. In order to actively make membership popular with a broad public, an extremely attractive promotional offer for annual membership of only 1 CHF has been written into the statutes! What is written in the officially published statutes is of course legally binding. Membership is open to all nationalities.

Membership communication of this new IARU is still «under construction». However, the purpose of the association as described in the official entry in the commercial register and in the statutes is so promising that it is definitely worthwhile for all radio amateurs to join. Joining is legally valid by sending the equivalent of CHF 1 to the legal seat address in Cham, preferably by registered mail, as the IARU does not confirm membership in writing at present: International Amateur Radio Union (IARU), c/o Bär-Nutz-AG, Scheuermattstrasse 8A, CH-6330 Cham, Switzerland.

Willi Vollenweider HB9AMC
(trad. deep1)

tnx es 73 de Willi

<signatur>

Anhang Nr. 4

Mail 11. Sept. 2023 des Executive Committees IARU R1 an Urs Lott HB9BKT

Urs,

I am writing to you as USKA IARU Liaison.

Can you please clarify what is the official position of USKA regarding these emails ? They are signed by your President and I'm honestly beginning to be tired of receiving questions everyday about this.

I would like an official reply from your board.

thank you

sylvain

Anhang

On September 11, 2023, the Vorstand (Steering Committee) of USKA discussed the initiatives taken by its president Willi HB9AMC regarding the IARU global organisation:

1. Discussion of IARU NGO Association: The committee reviewed the various initiatives undertaken by our President Willi, HB9AMC, via email, phone calls, and other communication means. These initiatives focused on the establishment and current status of the entity "IARU," which was founded as a non-governmental organization (NGO) association in September 2017 and is registered in Switzerland.
2. Assumption of Good Faith: Although not privy to all the details, it is our belief that the individuals involved in the inception of this association in 2017 acted in good faith. Their actions were not intended to harm the interests of amateur radio.
3. Concerns Regarding Approach: We express reservations about the confrontational manner in which our President has been addressing this matter, both with those directly involved and those not directly concerned, including individual members of USKA.
4. Avoiding Public Discord: We firmly assert that a contentious public debate surrounding this issue could potentially undermine the standing of the IARU and amateur radio in general.

In light of these considerations, the Steering Committee unequivocally states that our President Willi, HB9AMC, does not have the support of the Steering Committee in his approach to the discussion of the IARU NGO association. We have respectfully urged Willi to cease public actions on this matter and to adopt a more measured approach in private discussions.

Olten, 11.9.23

Urs Lott HB9BKT
USKA IARU liaison officer

Bernard Wehrli HB9ALH
Vice President

Anhang Nr. 5

30. Sept. 2023 Mail von Willy Rüschi HB9AHL an alle USKA-Sektionen

Subject: der Vorstand informiert / le comité informe
Date: Sat, 30 Sep 2023 18:06:15 +0200
From: Willy Rüschi wr-as@bluewin.ch
To: sections@uska.ch
CC: gpk@uska.ch, 'USKA-Vorstand' <vorstand@uska.ch>

Liebe Kollegen

1) Ausserordentliche Vorstandssitzung am 23. Oktober 2023

Wie allseits bekannt, bestehen aktuell in mehreren Punkten Differenzen zwischen Willi, HB9AMC und dem restlichen Vorstand.

Die GPK hatte in den vergangenen Wochen mit einigen Exponenten Gespräche in dieser Sache. So wie es schien, konnten die Wogen soweit geglättet werden, dass Ruhe einkehren könnte und eine würdevolle Amtsübergabe an der nächsten DV hätte stattfinden. Die aktuelle Situation ist für die USKA und deren Ansehen, wie auch für den Amateurfunk in der Schweiz sehr gefährlich. Aus diesem Grund hat sich die Geschäftsprüfungs-Kommission (GPK) entschieden, in ihrer Funktion als Schlichtungsbehörde der USKA, mit allen an einen Tisch zu sitzen und diese Differenzen ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen. Die Sitzung wird demzufolge von der GPK präsiert.

(.....)

73, mni tnx

Willy HB9AHL
Sekretariat USKA

30. Sept. 2023 - Meine Stellungnahme dazu an die GPK

Verschwiegenheit ?

geschätzte Mitglieder der GPK

mit Titel "der Vorstand informiert" verbreitet Willy Rüschi soeben ein weiteres mich diffamierendes Mail an alle Sektionen.

Mit dem Vorstand - ich gehöre ja auch dazu - ist das nicht abgesprochen! Willy Rüschi hat kein Recht, in unserem Namen zu kommunizieren, wie wenn ihm der Vorstand einen solchen Auftrag erteilt hätte, oder einen derartigen Beschluss gefasst hätte.

Ich gehe davon aus, dass Willy ebensowenig von der GPK einen solchen Auftrag oder eine Freigabe erhalten hat.

Es befremdet mich sehr, mit welchem Eifer Willy Rüschi weiterhin versucht, die ohnehin labile Situation nun ohne Not erneut zu destabilisieren. Ebenso, dass er sich um Wolfi's Appell zur Verschwiegenheit foutiert. Als von der USKA notabene arbeitsrechtlich (!) angestellter Sekretär soll und darf er in diesem Zwist selber nicht Partei ergreifen.

Willy Rüschi's Aufwiegelung der Sektionen kann durchaus dazu führen, dass diese nun eine ausserordentliche DV verlangen oder dass der Vorstand diesen Schritt selber macht.

Zur Rekapitulation: ich habe genau eine wirkliche Differenz mit dem Vorstand, nämlich die Frage, ob die Existenz der "IARU-global in Cham" und deren rechtsgültigen Statuten von mir in meinem eigenen Namen publiziert werden dürfen oder nicht, so wie sie vom Handelsregisteramt Zug bereits publik sind.

Selbstverständlich bestanden und bestehen auch in anderen Bereichen sehr oft unterschiedliche Lagebeurteilungen und Auffassungen unter den Mitgliedern des Vorstandes, damit konnte ich jetzt über sieben Jahr lang umgehen, und darin sehe ich keinen Grund, mich nach dem Marathon quasi auf den letzten Metern noch loszuwerden.

Im übrigen habe ich das Recht, über mich vorgebrachte Anklagepunkte im einzelnen in Kenntnis gesetzt zu werden inklusive statutarischen oder gesetzlichen Begründungen.

Ich lasse mich nicht provozieren und halte mich vorläufig weiter an die vereinbarte Verschwiegenheit.

73 de Willi